25.September 1954

Walter Thoma

Sehr geehrter Herr Thoma !

Auf meine frühere Unterhaltung mit Ihnen über unsern Landsmann Karl Nessler zurückkommend, teile ich Ihnen heute mit, dass wir nun das Geburtshaus dieses berühmten Erfinders gefunden haben .

Es ist dies das Haus Lindenstrasse No 7- Eigentümer : Frau Wittwe Strütt und Schmidmeister Klingele.

Die Verwandte Nesslers ,Frau Lina Staiger, konnte sich jetzt erinnern, dass ihr Onkel bei seinem Hiersein -nach dem ersten Weltkrieg- einmal erzählt habe, dass seine Eltern ins "Koche Hus" gewohnt hätten und Frau Strütt ist eine nahe Verwandte von Koch, welcher vor etwa 50 Jahren von hier weggezogen ist.

Die Firma " Wella" in Darmstadt, welche die Dauerwellenapparate herstellt ,beabsichtigt nun, an diesem Hause eine Gedenktafel anzubringen.

Durch den, seit Erstellung des Sesselliftes stark frequentirten Verkehrs auf dieser Strasse ,eignet sich gerade dieses Haus besonders gut für diese Tafel.

Ferner beabsichtige ich aus Anlass der vor 50 Jahren erteilten Patente durch den Erfinder ,einen ausführlichen Aufsatz in einer Illustrierten Zeitung zu veröffentlichen-

Nun erlaube ich mir ,Sie zu bitten, mir hiezu noch einiges über Nessler zu berichten u.a. ob Nessler, wie mir s.Zt erzählt wurde, auch einen Handel oder gar Fabrikation von Bürsten betrieben hätte ? was ich zwar bezweifle .

Nach der von der "Wella " A.G. herausgegebenen Broschüre soll Nessler einen ,eigenen, "Salon" gehabt haben, in welchem die Damen der vornehmsten Kreise vin NewYork verkehrt haben sollen, sogar die Frau des früheren Präsidenten Wilson ,was wohl auch nicht zutreffen dürfte ; Für eine Behandlung soll er bis zu 120 Dollar berechnet haben ! und -um den Kundinen die Wartezeit angenehm zu gestalten soll er Kaffe und Thee u.s.w. serviren lassen haben ?

Wenn die Wella von einem Vermögen bis zu 40 Millionen Dollar oder noch mehr ,berichtet , so ist das wohl "Phantasie ! sonst hätte er seinen Erben mehr hinterlassen.

Tatsache ist aber, dass er sein Vermögen schlecht angelegt hatte und dass ihm dann zuletzt sine Villa in NewYersy einem Brande zum Opfer fiel wobei sämmtliche Dokumente und Patentschriften verloren gingen.

Auch habe ich d.Zt. die Nachricht über seine Beerdigung -vor etwa 3 -4 Jahren - in der deutsch geschriebenen NewYorker Staatszeitung gelesen ,wonach an seiner Beerdigung ein einziger Friseur teilgenommen hätte ,obschon tausende seiner Kollegen sich durch seine Erfindung bereichert hätten,,

Wir können aber immerhin darauf stolz sein, dass dieser berühmte Erfinder ,dem ja die Frauen der ganzen zivilisirten Welt ihre Dauerwellen zu verdanken haben , unser Landsmann war und das typische Beispiel allemanischer Zähigkeit und Unternehmungsgeist war, welche charakteristische Eigenschaft auch unsere Vorfahren in Todtnau ihren Aufstieg und ihre Erfolge zu verdanken haben.

Für Ihre Angaben und Mühewaltung danke ich Ihnen zum Voraus verbindlichst und grüsse Sie und Ihre Frau Gemahlin

freundlichst !

ESSELTE Copy Save